

## Die Herren von Giersberg im Elsass

### A. Scherlen über die Familie „von Girsberg“

Neues Lexikon der elsässischen Biographie, Band 13, Seite 1194/1195

von Girsberg, (Guizeperch, Girsperc, Girenberg, Giersberg, Guirsbourg):

Eine adelige Familie, die im letzten Drittel des 12. Jahrhunderts erscheint: der Name – wie auch der des gleichnamigen Schlosses – wird 1186 erwähnt. Aber schon in einem älteren Dokument wird Ernvidus von Guizeperch genannt:

1162 Ernvidus von Guizeperch, Bürgermeister der Colmarer Domaine der Abtei von Payerne, der Oberhof, 1167 zitiert; das Familienschloß Girsberg-Schanzel befindet sich auf dem Gelände, das den Schweizer Benediktinern gehört. E. wird erwähnt in der Umgebung von Barbarossa und Friedrich II. Er und seine Familie haben durch die Hohenstaufen Unterstützung erfahren.

1186 Tietrich von Girsperc und seine Brüder: Carolus von Egensheim, Algotus von Turenheim als Zeugen

1220 Johannes von Girsperc

1222 Andreas v. G. erbaute wahrscheinlich das Schloß Wasserburg und die Kapellen von Weiher im Thal und Katzenthal, in dem Tal von Münster, in dem er Waldvogt war. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts waren die Girsberge gut in Colmar verwurzelt, besaßen viele Ländereien hauptsächlich am Eingang vom Münstertal, Weinberge und in der Ebene.

1247 Guizeperch

1262 Dietrich v. G. Verkaufsurkunde mit Ulrich II zu Rappoltstein.

1281 Errichten eines Schlosses auf dem Gipfel des Staufen.

1289 wurde Sigfried v. Gundolsheim durch einen Girsberg getötet.

1290 Belagerung des Schlosses Staufen während 23 Wochen, Eroberung und Zerstörung.